



Tamedia AG
Unternehmenskommunikation

+41 44 248 41 90 D
kommunikation@tamedia.ch
www.tamedia.ch

Medienmitteilung

Tamedia-Nachbefragung: Grüne Wähler stimmten mehrheitlich für die Steuerreform

Die Tamedia-Nachbefragung zeigt, wie das doppelte Ja am Sonntag zustande kam. Demnach lehnte bloss die SVP-Wählerschaft die AHV-Steuer-Vorlage knapp ab. Bei der Revision des Waffenrechts war ein entscheidendes Argument, dass die Schweiz bei einem Ja garantiert Teil des Schengenraumes bleibe.

Zürich, 20. Mai 2019 – Die Schweizer Mediengruppe Tamedia hat auf ihren Newsportalen eine titelübergreifende Nachbefragung zu den eidgenössischen Abstimmungen vom 19. Mai durchgeführt. 14'670 Personen aus der ganzen Schweiz haben zwischen dem 17. und 19. Mai online an der Umfrage teilgenommen. Der Fehlerbereich liegt bei 2,1 Prozentpunkten.

Wähler von GLP und Grünen hielten sich nicht an die Nein-Parole

Mit 66,4 Prozent Ja-Stimmen hat die Stimmbevölkerung die Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) am Sonntag klar angenommen. Laut der Tamedia-Nachbefragung stimmten die Wähler sämtlicher grösseren Parteien mit Ausnahme der SVP der Vorlage mit einer klaren Mehrheit zu.

Die SVP hatte Stimmfreigabe beschlossen. Am Ende stimmten 47 Prozent Ja, 53 Prozent Nein. Obwohl die Grünen und die Grünliberalen die Nein-Parole herausgegeben hatten, folgten die Wähler ihren Parteien nicht. So schrieben 61 Prozent der Wähler der Grünen ein Ja auf den Stimmzettel, bei der GLP waren es gar 73 Prozent.

Rentner stimmten eher zu

Laut der Umfrage stimmten der STAF ältere Stimmbürger eher zu als jüngere. So sagten 73 Prozent der über 65-Jährigen Ja zur Vorlage. Bei den 18- bis 34-Jährigen (64 Prozent Ja) und den 35- bis 49-Jährigen (62 Prozent Ja) lag der Anteil Ja-Stimmen etwas tiefer.

Ein gewichtiges Argument für das Ja war laut der Umfrage, dass die Vorlage die AHV stärke und einen substanziellen Beitrag zur Sicherung der Renten leiste. Viele Ja-Stimmende sahen im Paket zudem einen typisch schweizerischen Kompromiss, der gleich zwei drängende Probleme auf einmal löse.

Waffenrecht: Schengen als wichtigstes Pro-Argument

Mit 63,7 Prozent Ja hat das Stimmvolk am Sonntag auch die Übernahme der EU-Waffenrichtlinie deutlich angenommen. Die Tamedia-Nachbefragung zeigt, dass das revidierte Waffenrecht einzig bei der SVP-Wählerschaft auf Ablehnung stiess. 77 Prozent legten ein Nein in die Urne. Die Anhänger der übrigen Parteien stimmten der Vorlage sehr deutlich zu. Am grössten war die Unterstützung im linken Lager. Über 90 Prozent der Grünen- und SP-Wähler sagten Ja.

Weiter zeigt die Umfrage einen deutlichen Stadt-Land-Graben: Mit 57 Prozent Ja wurde die Vorlage auf dem Land weniger klar angenommen als in der Stadt, wo sich 75 Prozent der Stimmbürger für die Revision aussprachen.

Das mit Abstand wichtigste Argument für ein Ja war laut der Umfrage, dass die Schweiz bei einer Übernahme der EU-Waffenrichtlinie garantiert Teil des Sicherheitsverbundes Schengen/Dublin bleibe.

Umfassende Tamedia-Abstimmungsumfragen

Die Tamedia-Abstimmungsumfragen werden in Zusammenarbeit mit der LeeWas GmbH der Politikwissenschaftler Lucas Leemann und Fabio Wasserfallen durchgeführt. Sie gewichten die Umfragedaten nach demografischen, geografischen und politischen Variablen, sodass die Stichprobe der Struktur der Stimmbevölkerung entspricht. Die Resultate werden jeweils umgehend ausgewertet, damit die Tageszeitungen und Newsplattformen von Tamedia schweizweit rasch und fundiert darüber berichten können. Weitere Informationen und der detaillierte Bericht zur Umfrage sind unter tamedia.ch/umfragen abrufbar.

Beteiligte Tamedia-Medien

Deutschschweiz: 20 Minuten, BZ Berner Zeitung, Der Bund, Tages-Anzeiger, SonntagsZeitung und ZRZ Zürcher Regionalzeitungen;
Romandie: 20 minutes, 24 heures, Tribune de Genève und Le Matin/Le Matin Dimanche;
Tessin: 20 minuti

Kontakt

Eliane Loum, Medienverantwortliche Tamedia
+41 44 248 41 34, eliane.loum@tamedia.ch

Über Tamedia

Tamedia ist die führende private Schweizer Mediengruppe. Die Digitalplattformen, Tages- und Wochenzeitungen und Zeitschriften von Tamedia bieten Überblick, Einordnung und Selektion. Das 1893 gegründete Unternehmen beschäftigt rund 3'700 Mitarbeitende in der Schweiz, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Israel, Luxemburg, Österreich und Serbien und ist seit 2000 an der Schweizer Börse kotiert.

www.tamedia.ch

Weitere Informationen zu Tamedia für Medienschaffende:

www.tamedia.ch/de/gruppe/newsroom